

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 8. Juni 1906.

Nr. 23

13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. Z. Kunz, St. Gallen, und Jakob Gruninger Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Ansersat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Zum Rechtschreib-Unterricht.

(J. W. G., St. G.)

Unsere Muttersprache, die deutsche, ist in Bezug auf ihre schriftliche Darstellung eine der schwierigsten. Andere Sprachen, wie lateinisch und italienisch, besitzen in dieser Beziehung einen Vorzug. Es sei z. B. nur an das Großschreiben der Dingwörter erinnert. Wie viel braucht es, bis das Kind dahin gebracht ist, dieselben von andern Wortarten zu unterscheiden und groß zu schreiben!

Man unterscheidet bei jeder Sprache zwei Schreibweisen, eine historische und eine phonetische. Die historische Schreibweise wird da beobachtet, wo man ein Wort schreibt, wie es früher gesprochen und geschrieben wurde. Nach der historischen Schreibweise muß also Walensee mit einem „l“ und echt mit einem „e“ geschrieben werden, weil ersteres Wort von walisisch, (fremd) kommt und letzteres mit dem Wort „Ehe“ den gleichen Wortstamm besitzt. Die phonetische Schreibweise kommt da in Anwendung, wo man ein Wort so schreibt, wie es ausgesprochen wird, ohne Rücksicht auf seine historische Entwicklung und Zusammensetzung. Nach dieser Methode werden also „selbständig“ mit nur